

Lisa Melzer: Kinderrechte im digitalen Raum

Beitrag aus Heft »2023/03: (Kritische) Aktive Medienarbeit«

Die Rechte von Kindern in digitalen Handlungswelten müssen stärker berücksichtigt und durchgesetzt werden. Dies zeigt das White Paper des Forschungsverbunds Forum Privatheit auf, und liefert Antworten auf Fragen zu Privatheit und Kinderrechten unter Berücksichtigung von Forschungsperspektiven aus Medienpsychologie, Medienethik und Datenschutzrecht. Entwicklungen zur Aufnahme von Kinderrechten ins Grundgesetz bedürfen einer rechtzeitigen Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Problemlagen rund um ein Recht auf Privatheit von Kindern in digitalen Kontexten – so die Kernthese. Daran anknüpfend werden Forderungen hinsichtlich einer stärkeren Durchsetzung der Rechte von Kindern auf informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz, freie Persönlichkeitsentfaltung und Privatsphäre präsentiert. Es gilt, einige Herausforderungen zu berücksichtigen, etwa die Abwägung zwischen Partizipationsrechten von Kindern und Fürsorgepflichten von Eltern oder Lehrkräften. Die Autor*innen sprechen sich unter anderem für den Ausbau von Anreizsystemen für Datenschutz sowie von medienkompetenzfördernden Maßnahmen in Erziehungs- und Bildungseinrichtungen und inklusive Partizipationsformen für Heranwachsende aus.

Auf dieser Basis empfiehlt das Forum Privatheit eine ganzheitliche Bewertung rechtlicher und regulierender Maßnahmen mit Blick auf Folgewirkungen für die Rechte von Kindern in digitalen Handlungswelten. Als Voraussetzung wird die Ausweitung interdisziplinär ansetzender Langzeitstudien hervorgehoben, die gesellschaftliche Diskurse zur Thematik vorantreiben und Impulse für den Ausbau eines zukunftsfähigen Kinder- und Jugendmedienschutzes liefern können. Im Forum setzen sich Expert*innen aus sieben wissenschaftlichen Institutionen interdisziplinär, kritisch und unabhängig mit Fragestellungen zum Schutz der Privatheit auseinander. Das Projekt wird vom Fraunhofer ISI koordiniert.

www.forum-privatheit.de